

DESIGN & KUNST
DSEP



48.

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis

IDAR-OBERSTEIN 2017



Bundesverband der Edelstein-
und Diamantindustrie e.V.

FOTOS LICHTBLICK-FOTODESIGN, H. CULLMANN, SCHWOLLEN
MODEL JANINE GRUHN

Das Thema des „48. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises Idar-Oberstein 2017“ lautete:

„just an illusion“

Im Vordergrund stand die **Edelsteingestaltung**. Erlaubt waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück (hier durften nur Edelmetalle verwendet werden), das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur. Die Verwendung von Synthesen war nicht zugelassen.

1. Preis ▶

Stefanie Dingel
Veitsrodt
Urkunde und 4000 Euro

Ring aus rhodiniertem Silber mit Bergkristall und Aquamarin

Nach Auffassung der Jury handelt es sich bei diesem Edelsteinring, mit dem die Preisträgerin die geforderte „Illusion“ perfekt in Szene setzt, um das beste Stück des diesjährigen Hauptwettbewerbs und eine „sehr ausgereifte Arbeit“.

Diese besticht durch eine kompromisslose sowie handwerklich perfekte Gestaltung, eine überaus klare Formensprache und einen auf das Wesentliche reduzierten Materialeinsatz, mit dem ein Maximum an optischer Wirkung erzielt wird. „Der Ring ist“, so die Preisträgerin, „aus rhodiniertem Silber mit Bergkristall und Aquamarin gearbeitet. In der Silberhalbkugel liegt ein frei beweglicher, runder facettierter Aquamarin. Darüber ist eine dünne Bergkristallscheibe gesetzt, die verhindert, dass der Aquamarin sich auf den Kopf drehen kann.“

Die Silberschale des Ringes ist mit einer Halbkugel aus Bergkristall abgedeckt. Der Bergkristall ist an der Oberseite abgeflacht und mattiert. Durch Bewegung des Aquamarins entsteht für den Betrachter der Eindruck, als sei eine Flüssigkeit unter dem Bergkristall.“ Die Jury befand, dass der 1. Preis hochverdient und die Thematik hervorragend getroffen ist. Die Materialauswahl überzeugt ebenso wie das spannungsreiche und effektvolle Zusammenspiel von mattierten und polierten Edelsteinflächen. Einen nicht sichtbaren und beweglichen, facettierten Aquamarin dazu zu bringen, die Illusion von ganz sacht und weich wogendem Wasser zu erzeugen, ist großartig und verdient ein großes Kompliment. Die Jury, die auch von der gelungenen Kombination teils polierter, teils mattierter Edelsteinflächen und der daraus resultierenden Lichtwirkung begeistert war, entschied mit großer Stimmenmehrheit.



◀ 2. Preis

Claudia Adam und Jörg Stoffel
Stipshausen
Urkunde und 2500 Euro

Edelsteinobjekt aus Achat

Kurz und knapp ist die Beschreibung der Preisträger zu ihrem Edelsteinobjekt aus Achat: „Ein Würfel aus sechs dünnen polierten Achatscheiben im rechten Winkel zusammengesetzt: Angeschliffene Flächen ergeben je nach Betrachtungswinkel ein in sich ‚verzogenes‘ Gebilde. Ein unregelmäßiger Würfel zeigt sich dem Betrachter. Die Dünnwandigkeit des Materials führt den Blick ins Innere und lässt das Auge mit der Räumlichkeit spielen.“ Die Jury zeigte sich bei diesem Edelsteinobjekt nicht nur von der perfekten und kompromisslosen Edelsteinbearbeitung sowie den zu einem Würfel zusammengefügt hauchdünnen Achatscheiben begeistert, sondern auch von der „überraschenden Leichtigkeit“ dieses Objekts. „Betrachtet man das Edelsteinobjekt, hat man“ – so Jurorin Britta Carrera – „das Gefühl, als habe man es mit einem schweren Edelsteinobjekt zu tun. Nimmt man es dann aber in die Hand, ist es leicht wie eine Feder und die Überraschung groß. Es ist für mich eine faszinierende Illusion, bei der die verwendeten feinen durchsichtigen Achatplatten eine großartige optische Wirkung entfalten.“ Die Jury, die auch hier das Wettbewerbsthema perfekt getroffen sah, entschied mit großer Stimmenmehrheit.

3. Preis ▶

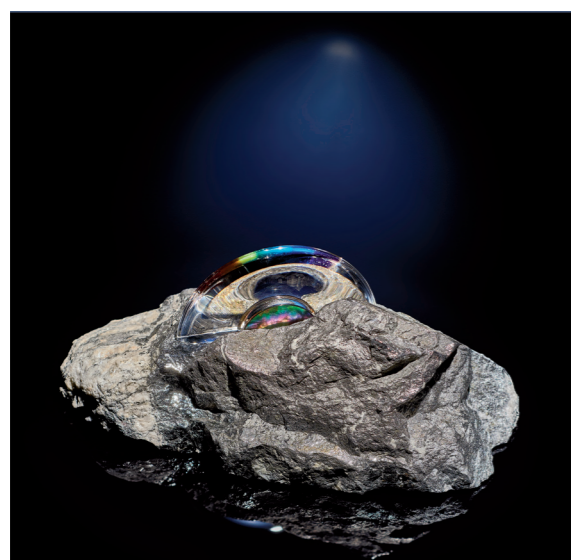
Monique Abeln
Idar-Oberstein
Urkunde und 1500 Euro

Edelsteinobjekt aus Silber, Bergkristall und Rauchquarz

Mit „Schwebende Täuschung“ hat die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeit überschrieben und erläutert dazu: „Wir schauen auf einen perfekten Diamanten, der über dem Boden zu schweben scheint. Unwirklich, doch so real. Das Auge täuscht uns nicht. Zum Greifen nah – und müssen dann doch feststellen: Es ist alles nur eine Illusion.“ Ein gebogener, gar verzerrter Rauchquarz in Form eines Diamantschliffes. Doch die wahre Form erkennt der Betrachter erst beim genauen Hinschauen. Denn erst in einem bestimmten Winkel sieht man die Spiegelung im Rohr. Dadurch, dass man die Halterung in der Spiegelung nicht sieht, scheint der Stein über dem Boden zu schweben.“ Jurymitglied Robert Kunz sah in diesem handwerklich überzeugend gestalteten und architektonisch anmutenden Edelsteinobjekt das gestellte Wettbewerbsthema „just an illusion“ hervorragend getroffen.

Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.





◀ Belobigung

Tanja Brombacher

Niederwörresbach
Urkunde und 500 Euro

Edelsteinobjekt aus Silbercalcit, Bergkristall, gelb-, grün-, blau- und rotgefärbtem Achat, Karneol, Amethyst und Perlmutter

„Dieses Edelsteinobjekt zeigt“, so die Preisträgerin, „die Illusion eines Regenbogens in einem Bergmassiv. Durch einen optischen Effekt des linsenförmig geschliffenen Kristalls spiegeln sich die Farben der im inneren Radius eingesetzten farbigen Steine regenbogenartig im äußeren Rand des Kristalls.“ Jurorin Dr. Heide Rezepa-Zabel: „Ein wunderschöner Gegensatz zwischen naturbelassenem, größtenteils un bearbeitetem Stein und einem geschliffenen Bergkristall, der das Licht streut und den Betrachter mit seiner großartigen Farbvielfalt überwältigt. Sehr überzeugend in seiner Gegensätzlichkeit und Darbietung – einfach wunderbar.“ Die Jury, die außerdem die handwerkliche Gestaltung sowie die fantasievolle Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas lobte, entschied einstimmig.

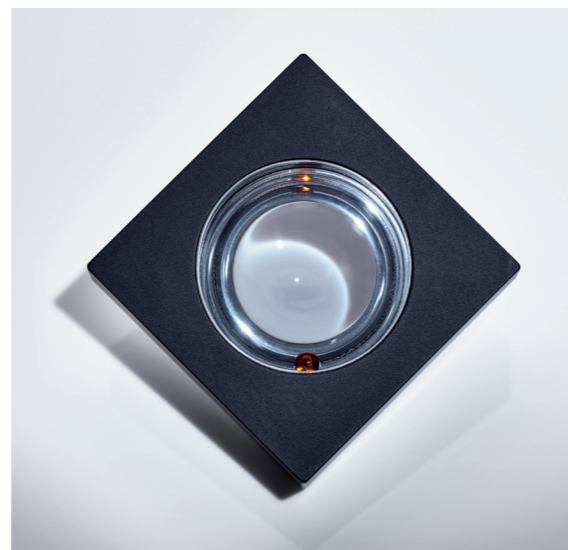
Belobigung ▶

Stefanie Dingel

Veitsrodt
Urkunde und 500 Euro

Edelsteinobjekt aus Onyx mit Bergkristall und Citrin

Eine perfekte Illusion und optische Täuschung steht im Mittelpunkt dieser sich auf wenige verwendete Materialien beschränkenden Wettbewerbsarbeit, zu deren Machart die Preisträgerin erläutert: „Der Bergkristallcabochon ist auf der Rückseite in den Onyx eingepasst. Auf der Vorderseite ist eine Bergkristallscheibe in den Onyx eingepasst. In dem Zwischenraum läuft eine kleine Citrinkugel. Der Cabochon spiegelt die Kugel so, dass der Eindruck entsteht, als sei eine zweite Kugel in dem Objekt.“ „Phänomenal“ befand Jurymitglied Frank Frühauf, der ebenfalls von der effektvollen und das Auge des Betrachters täuschenden Ausnutzung der Lichtbrechung der verwendeten Edelsteine fasziniert war. Ohne Wenn und Aber: „just an illusion“. Die Jury entschied einstimmig.



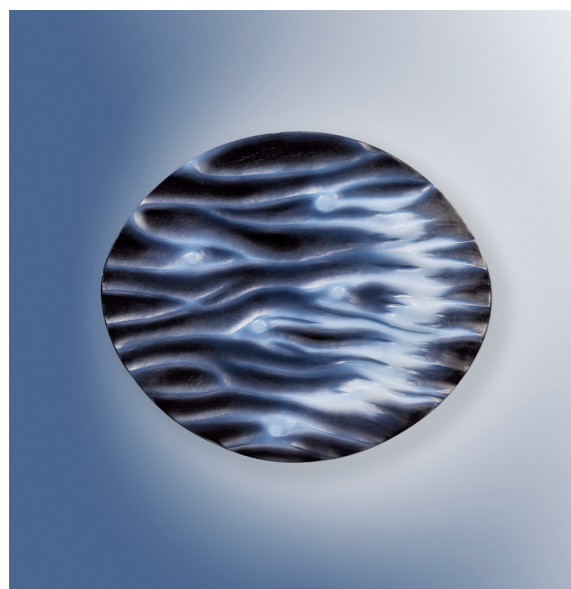
◀ Belobigung

Jin Guo

Idar-Oberstein
Urkunde und 500 Euro

Edelsteinobjekt aus graviertem Lagenstein

„Ich liebe dieses Stück, ich denke, dass es eine große Illusion an Tiefe und geheimnisvoller Mystik im Nachthimmel verkörpert. Eine großartige Illusion von riesigem und winzigem Raum“, lautete das überschwängliche Urteil des Jurors Robert Bentley. „Seit dem Altertum symbolisiert der Mond in vielen Kulturen die Schönheit“, so die Preisträgerin. „Er wird besungen und wird bewundert. Ein chinesisches Sprichwort lautet: ‚Der Widerschein des Mondes im Wasser verkörpert die unfassbare Schönheit.‘ Die Schönheit verschwindet aber, sobald man versucht, sie zu ergreifen. Sie ist so gesehen eine Illusion. Der im dunklen Wasser schwimmende Widerschein der Mondsichel ist auf einem Lagenstein graviert und bringt zum Ausdruck: ‚Die Schönheit, zerbrechliche und ewige Illusion, erhellt unsere Existenz.‘“ Die Jury, die von der perfekten Edelsteinbearbeitung und ihrer betörend sinnlichen Ausstrahlung begeistert war, entschied einstimmig.



Das Thema des „29. Deutschen Nachwuchswettbewerbes für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2017“ lautete:

„hidden secrets“

Im Vordergrund stand die **Edelsteingestaltung**. Erlaubt waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück, das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur. Die Verwendung von Synthesen war zugelassen.

◀ 1. Preis

Fabian Johannes Kaddick

München, Auszubildender bei der Kaddick Goldschmiede GmbH
Urkunde und 1500 Euro

Edelsteinobjekt aus Achat, Rubin, Bergkristall, vergoldetem und oxidiertem Silber und Blattgold

Keinen Zweifel ließ die Jury daran, dass es sich bei der mit „hidden secret Bergwerk“ überschriebenen Wettbewerbsarbeit um die beste Arbeit des diesjährigen Nachwuchswettbewerbes handelt. Die Jury war von der Idee begeistert, die Geschichte Idar-Obersteins in einem liebevoll und handwerklich überzeugend gestalteten kleinen Edelsteinobjekt darzustellen. Jurymitglied Dr. Heide Rezepa-Zabel brachte es begeistert auf den Punkt: „Das Thema selbst ist als Geschichte umgesetzt, als Miniatur. Es erzählt sich selbst und das ist interessant und spannend zugleich.“ Jurykollege Robert Bentley war insbesondere von der magischen und geheimnisvollen Wirkung des Objekts begeistert. Der Preisträger selbst erläutert seine fantasievolle und zugleich handwerklich filigran gefertigte Arbeit so: „Das „hidden secret“ wurde passend zur Geschichte Idar-Obersteins angefertigt. So wurde der Stollen aus einem Achat als Hommage an die früheren Achatstollen Idar-Obersteins gestaltet. Sowohl die vergoldete Tür als auch das Ende einer Leiter, deren letzte Sprosse sich gerade noch dem Tageslicht zeigt, lassen den Betrachter bereits vermuten, dass sich im Inneren der Skulptur etwas Besonderes verstecken muss. Das Geheimnis lässt sich durch Öffnen der Tür lüften. Es offenbart sich das „hidden secret“. So findet man sich in einer Szene des Edelsteinabbaus inmitten eines Stollens wieder. Durch eine mit Blattgold und Bergkristall beladene Lore fühlt sich der Betrachter unmittelbar in das Geschehen versetzt. Zwei Leitern führen entlang der steilen Wände nach oben an das Ende des Stollens und ans Tageslicht.“ Die Jury, die von der symbolträchtigen und romantisch anmutenden Inszenierung des gestellten Wettbewerbsthemas überzeugt war, entschied einstimmig.



29.

Deutscher Nachwuchswettbewerb
für Edelstein- und Schmuckgestaltung

IDAR-OBERSTEIN 2017



◀ 2. Preis

Nico Baron

Leisel
Urkunde und 1000 Euro

Edelsteinkombination aus Citrin und Bergkristall

Eine „sehr interessante und zeitgemäße Idee, bei der die geforderte Edelsteingestaltung kompromisslos umgesetzt“ wurde, steht laut Jurymitglied Robert Kunz im Mittelpunkt dieser auch handwerklich überzeugenden Wettbewerbsarbeit. Zwei perfekt geschliffene Edelsteine verschmelzen durch ihre architektonische Zusammenfügung, wodurch eine fabelhafte Lichtwirkung und ein schier grenzenloses Repertoire an Lichtreflexionen den Betrachter in seinen Bann ziehen. „Der Stein“, so der Preisträger, „wirkt als Einheit, obwohl er aus zwei Teilen besteht. Wenn man den Stein betrachtet, stellt sich die Frage, wie es möglich ist, den Stein so zu facettieren. Dies ist das Geheimnis: Zwei perfekt geschliffene Teile werden zusammengefügt und bilden so eine Einheit.“ Die Jury war von der minimalistischen Materialauswahl, mit der dennoch eine überwältigende optische Wirkung erzielt wird, sehr angetan und entschied einstimmig.

3. Preis ▶

Silvia Bellia

Idar-Oberstein
Urkunde und 500 Euro

Ring und Anhängerschmuck aus Silber, Bergkristall, blauem Chalzedon, Cacholong und Ölfarbe

Mit „the iceberg theory“ hat die Preisträgerin ihre Wettbewerbsarbeiten überschrieben. Eine perfekte und zugleich faszinierende Kombination der verwendeten Materialien überzeugte die Jury, die das gestellte Wettbewerbsthema in „inspirierender und überaus schlüssiger Weise“ umgesetzt sieht. Ihre eigene Inspiration zu dieser außergewöhnlichen Wettbewerbsarbeit fand die Preisträgerin in Sigmund Freuds „Eisbergtheorie“, die das Verhältnis zwischen Bewusstsein und Unbewusstem mit dem Bild eines Eisbergs erklärt. Philosophisch und zugleich tiefgründig erläutert sie, dass das Bewusste als Spitze des Eisbergs sichtbar aus dem Wasser herausragt. Das Unbewusste wiederum wird durch den weitaus größeren, unter der Wasseroberfläche befindlichen Teil des Eisberges symbolisiert. Dieser wichtigste Teil ist wie beim Eisberg nicht sichtbar. Die Jury, die auch die große Individualität, Kreativität und kompromisslose Formensprache honorierte, entschied auch hier einstimmig.



Belobigung ▶

Josephin Doepner
Fröndenberg, Auszubildende bei der Goldschmiede Willeke, Dortmund
Urkunde und 250 Euro

Collier aus Gelbgold mit Oregon-Sunstone

„Captured sunset“ hat die Preisträgerin ihr Collier genannt, bei dem ein geheimnisvoller und in einem Käfig gefangener Edelstein im Mittelpunkt steht und bei dem die Jury das gestellte Wettbewerbsthema vortrefflich umgesetzt sah. „Das Gitter um den Edelstein herum schließt diesen ein und lässt ihn so unerreichbar mystisch wirken. Durch die eingesetzten Flächen in manchen Teilen des Gitters ist der Stein nur je nach Bewegung und Blickwinkel ganz zu sehen. Er blitzt nur zwischen den einzelnen Elementen auf und man muss zweimal hinschauen, um alles zu erkennen. Der Stein zeigt, dass auch nicht auf den ersten Blick sichtbare Dinge eine besondere Faszination ausüben und man näher herankommen und genauer hinschauen muss, um ihre ganze Schönheit zu erfassen“, so die Beschreibung der Preisträgerin. Die Jury entschied bei dieser auch handwerklich überzeugend umgesetzten und gut tragbaren Arbeit einstimmig.



◀ Belobigung

Anna-Maria Söllner

Bonn
Urkunde und 250 Euro

Edelsteinobjekt aus Silber mit Amethyst, Citrin, Peridot sowie synthetischem roten Spinell und synthetischem Blautopas

„Regenbogen-Farbschloss“ hat die Preisträgerin ihre raffinierte und reizvolle Arbeit genannt. „Eine farbenfrohe und sowohl von der optischen Wirkung als auch der handwerklichen Umsetzung überzeugende Wettbewerbsarbeit“, resümierte Jurymitglied Stefanie Mändlein. Auf dem Vorhängeschloss befinden sich fünf unterschiedlich große und mit Farbedelsteinen besetzte drehbare Kreislänge. Stellt man an der eingefeilten Stelle den Farbcode Rot-Gelb-Blau-Lila ein, so springt der Schließbügel hoch und das Schloss öffnet sich. „Ein Schloss schützt Geheimnisse. Oftmals sind nicht nur die Geheimnisse versteckt, sondern auch die Schließmechanismen und Schlüssel, um sie zu lüften“, so die Erläuterung der Preisträgerin zu ihrer Wettbewerbsarbeit. „Diese Arbeit fesselt, lädt zum spielerischen Umgang ein und überzeugt durch ein harmonisches Zusammenspiel der verwendeten Materialien“ lautete das einstimmige Urteil der Jury.



Belobigung ▶

Lea Übel

Oberhosenbach
Urkunde und 250 Euro

Edelsteinherz aus rekonstruierter Koralle und Onyx

Eine gelungene Visualisierung des gestellten Wettbewerbsthemas mit einer hohen Symbolkraft bei gleichzeitiger minimalistischer und delikater Materialauswahl steht bei dieser Wettbewerbsarbeit im Mittelpunkt. „Sehr raffiniert gemacht, von der Farbkombination her überzeugend und hochwertig verarbeitet“, lautete das Urteil der Jury. Die Preisträgerin hat ihr Edelsteinobjekt „Secret heart“ genannt und bemerkt hierzu: „Unser Herz verbirgt Geheimnisse, die wir nicht immer ans Tageslicht treten lassen. Wie ein Schloss gibt es Momente im Leben, in denen sich unser Herz öffnet oder aber Dinge verschlossen hält. Das Rot zeigt unser gefühlsvolles Herz und das Schwarz des Schlüssellochs zeigt die ewige Tiefe. Du entscheidest, wann es sich öffnet, um Gefühle preiszugeben. Es schenkt dir ein Leben mit vielen Gefühlen, was dich zuweilen auch Achterbahn fahren lässt. Nicht jedes Geheimnis bleibt ein Geheimnis, aber manchmal bleibt es für immer verborgen, tief in deinem ‚Secret heart‘.“ Die Jury entschied auch hier einstimmig.



DIE JURIERUNG

Am Freitag den 29.09.2017 tagte die Jury für den „48. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2017“ und den „29. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2017“ in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein.

DIE JURY SETZTE SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Robert Bentley

Edelsteinproduzent und -händler, New York/USA

Britta Carrera

Goldschmiedemeisterin, Homburg/Saar

Frank Frühauf

Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Robert Kunz

Goldschmied und Schmuckdesigner, Gstaad/Schweiz

Stefanie Mändlein

Projektleiterin der Inhorgenta Munich, München

Dr. Heide Rezepa-Zabel

Kunsthistorikerin und Kunstsachverständige, Berlin

Als Beobachter ohne Stimmrecht nahmen an den Beratungen der Jury teil:

Antje Heepmann

Fachzeitschrift „Uhren Juwelen Schmuck“

Christel Trimborn

Fachzeitschrift „GZ Goldschmiede Zeitung“

DIE WETTBEWERBE

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 70 Arbeiten eingereicht. Beim „Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis“ wurden 55 Arbeiten von 38 Teilnehmern/-innen (18 Damen, 20 Herren) eingereicht. Beim Nachwuchswettbewerb waren 15 Arbeiten von 13 Einsendern/-innen zu bewerten (10 Damen, 3 Herren). Die Teilnehmer/innen der Wettbewerbe kamen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, Taiwan und den USA.



Am Tag der Jurierung: Britta Carrera, Stefanie Mändlein, Paul-Otto Caesar, Robert Kunz, Robert Bentley, Dr. Heide Rezepa-Zabel und Frank Frühauf (v. l.)

DIE PREISVERLEIHUNG

Die Preisverleihung fand am Freitag, 24. November 2017, im Stadttheater Idar-Oberstein statt. Durch das Programm führte die Moderatorin Andrea Ballschuh. Gemeinsam mit ihr überreichte der Vorsitzende des Bundesverbandes der Edelstein- und Diamantindustrie e. V., Paul-Otto Caesar, die Urkunden und Geldpreise an die Preisträgerinnen und Preisträger. Zuvor wurde Jennifer Knäble, Moderatorin und TV-Journalistin bei RTL und n-tv als Deutsche Schmuck- und Edelsteinbotschafterin 2018 ausgezeichnet. Für die musikalische Umrahmung sorgten Deborah Sasson, Dynelle Rhodes, Jimmie Wilson und Tamara Bencsik.

DIE AUSSTELLUNGEN DER WETTBEWERBSARBEITEN

Die preisgekrönten Arbeiten werden vom 1. Dezember 2017 bis 14. Januar 2018 als „Objekt des Monats“ im Deutschen Edelsteinmuseum, Hauptstraße 118, 55743 Idar-Oberstein, präsentiert und sind darüber hinaus auf der INHORGENTA MUNICH in der Zeit vom 16. bis 19. Februar 2018 zu sehen. Alle zu den Wettbewerben eingereichten Arbeiten werden am Sonntag, 21. Januar 2018, im Gebäude der IHK (Untergeschoss), Hauptstraße 161, 55743 Idar-Oberstein, ausgestellt.

DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz
GZ Goldschmiede Zeitung, Untitled Verlag und Agentur GmbH & Co. KG, Hamburg
Gemworld Munich
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Kreisverwaltung Birkenfeld
Stadt Idar-Oberstein
Groh + Ripp oHG, Idar-Oberstein
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Consult Personaldienstleistungen GmbH, Frankfurt/Main
Inhorgenta Munich
Autoteile Jakobs GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
OIE AG, Idar-Oberstein
Harald Schwarzt Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein
Paul Wild oHG, Kirschweiler
Ziemer Ophthalmology, Port, Schweiz
Ziemer Swiss Diamond Art, Port, Schweiz
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein e. V.
alea design e. K., Leisel
Alraune Lapidaries Edelstein Handels GmbH, Schwäbisch Gmünd
annsus – take a look, Sulzbachtal
Baltin & Konrad, Idar-Oberstein
C. Bansal oHG, Idar-Oberstein
Autohaus Barth & Frey GmbH, Idar-Oberstein
Becker, Hey, Huber, Steuerberater Partnerschaft mbB, Idar-Oberstein
Emil Becker KG, Kirschweiler
H. Rudolf Becker, Idar-Oberstein
Richard Hans Becker GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Dr. Benzel & Partner, Rhaunen
Biehl, Fried & Sieger, Idar-Oberstein
BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH, Meisenheim
Privatpraxis Dr. Lothar Boguth, Idar-Oberstein
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler
Choksi GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Commerzbank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Bank AG, Idar-Oberstein
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e. V., Idar-Oberstein
Deutsche Stiftung Edelsteinforschung (DSEF), Idar-Oberstein
Diamant-Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein
Paul Dreher Edelsteingravuren, Idar-Oberstein
Günter Effgen GmbH, Herrstein
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld
Engel & Co. KG, Idar-Oberstein

Förderverein der Edelsteingraveur e.V., Idar-Oberstein
Fritz Fries & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Helmut Fuchs e. K., Idar-Oberstein
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Hermann Grimm KG, Idar-Oberstein
G4S International Logistics (Germany) GmbH, Neu-Isenburg
Lothar Haag GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne KG, Idar-Oberstein
Michael Hartmann „Der Florist“, Idar-Oberstein
Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein
Horbach GmbH, Idar-Oberstein
IDEMA GmbH, Idar-Oberstein
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein
Intergem Messe GmbH, Idar-Oberstein
ITA-Goldwaren GmbH, Idar-Oberstein
Govind Jain, Idar-Oberstein
Juchem GmbH, Idar-Oberstein
Ingo Jungbluth Juwelenschmuck, Idar-Oberstein
Kaucher & Schneider Kanzlei für Steuerberatung PartG mbB, Idar-Oberstein
E. & E. Klein Inh. Günter Klein e. K., Kirschweiler
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein
Viktor Klein GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Autohaus Kröninger GmbH & Co. KG, Birkenfeld und St. Wendel
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied
Horst Lang e. K., Idar-Oberstein
Lichtblick-Fotodesign, H. Cullmann, Schwollen
Hermann Lind II, Idar-Oberstein
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG Stanztechnik und Werkzeugbau, Idar-Oberstein
Eveline Maes e. K., Kirschweiler
August Mayer e. K., Idar-Oberstein
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
MEDIDIA Diamantwerkzeuge GmbH, Idar-Oberstein
Albert Mensch Söhne GmbH, Idar-Oberstein
Werbeatelier Meyer GmbH, Hettenrodt
MUND & FESTER GMBH & CO. KG, Hamburg
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein
Nebert GmbH, Kirschweiler
Heidi Nilges, Mörschied
Erwin Pauly, Veitsrodt
Hans-Ulrich Pauly, Idar-Oberstein
Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Precious Products Gems GmbH, Idar-Oberstein
Prinz-Druck Print-Media GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein

Kerstin Ritter Hörgeräte e. K., Idar-Oberstein
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Roth, Conradt, Pees & Partner, Idar-Oberstein
A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
Christoph Schmitt e. K., Niederwörresbach
Ekkehard F. Schneider, Kirschweiler
Goldschmiede Jörg Schneider, Veitsrodt
Schupp GmbH & Co. KG Energie- und Haustechnik, Idar-Oberstein
Herbert Stephan KG, Frauenberg
Knut Stephan, Rötswiler-Nockenthal
Textile Wohnkultur GmbH, Idar-Oberstein
Vainard, Zürich, Schweiz
Volksbank Hunsrück-Nahe eG, Idar-Oberstein
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein
Stefan Weinz, Niederwörresbach
Emil Weis Opals KG, Kirschweiler
Constantin Wild GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
Dr. Ulrike Wolf-Schneider, Idar-Oberstein
Zakel Classic Cars & Cycles GmbH, Idar-Oberstein
Kurt Ziemer, Port, Schweiz

Die Partner der „Winners Night“:

Trachten-Angermaier, München
BARUT Hotels, Türkei
Belvita Hotel Hohenwart, Schenna/Südtirol
Belvita Hotel Monika, Sexten/Südtirol
Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen
BUNTE
Champagne Cattier
Dollenberg, Schwarzwald Resort, Bad Peterstal-Griesbach
Futurecom, München
Globus SB-Warenhaus Idar-Oberstein
Gradonna Mountain Resort, Kals, Osttirol
Henkell & Co.
Hochwald Sprudel Schupp GmbH, Schwollen
Hotel Kempinski, Berchtesgaden
Hotel Kempinski, Vier Jahreszeiten, München
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG
Lambertz, Aachen
NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG
Parkhotel, Idar-Oberstein
Schwollener Sprudel GmbH & Co. KG
Südliche Weinstraße
Hotel Süllberg, Hamburg
SunExpress
The Charles Hotel, Rocco Forte, München
Thurnher's Alpenhof, Zürs/Arlberg
Gerhard D. Wempe KG
Wiesemes Automobile, Kirschweiler